

Das Postwesen.

Von Franz Kodré,

k. k. Post-Directions-Adjuncten.

Der Postdienst in der Türkei wird nicht ausschliesslich von der Regierung des Landes besorgt, sondern es gibt ausser der kaiserlich-türkischen Post noch österreichische, deutsche, französische, englische, griechische, russische und egyptische Posten, welche theils mit eigenen Verkehrsmitteln den Correspondenzenwechsel erhalten, theils, wie es bei der deutschen, englischen und griechischen Post geschieht, ihre Correspondenzen durch die Mittel der österreichischen und französischen Posten befördern lassen.

Den vielen verschiedenen Posten ist es wohl zuzuschreiben, dass der Postdienst in der Türkei nicht ein einheitlicher und daher auch nicht ein gut geregelter, den Anforderungen der Zeit entsprechender sein kann, denn, wie aus den in der Anlage beigefügten Uebersichten zu entnehmen, ist dem Correspondenzverkehre zur See genügend Gelegenheit geboten, was doch bei dem Verkehre nach dem Innern nicht der Fall ist.

Die türkische Post steht mit den fremden Posten in gar keiner Berührung; sie übernimmt nur Briefe und andere Postsendungen, um selbe von einem Orte der Türkei nach einem anderen, ebenfalls in der Türkei gelegenen Orte zu befördern.

Wenn eine Sendung, die für das Ausland bestimmt ist, im Innern der Türkei aufgegeben wird, oder wenn eine solche aus dem Auslande für das Innere eintrifft, müssen sich die Correspondenten immer einer Mittelsperson bedienen, um die Uebernahme, respective Uebergabe von der türkischen an eine der fremden Posten oder umgekehrt zu besorgen.